Statistik um 12 Mietpreise in der Stadt Zürich

Mietpreis-Strukturerhebung 2006/2007

Musiksaal, Stadthaus 3. September 2007

Thomas Glauser



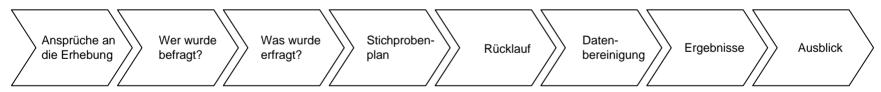
Wieso eine Mietpreis-Strukturerhebung?

- Mietpreisinformationen sind sehr wichtig für die Wohnbaupolitik und von grossem öffentlichem Interesse
- In den Registern sind keine Informationen zu Mietpreisen vorhanden
- Aktuellste Daten stammen aus der Volkszählung 2000

Volkszählung 2010 ist eine Registerzählung, welche Informationen erhoben werden, ist noch offen.

Ablauf

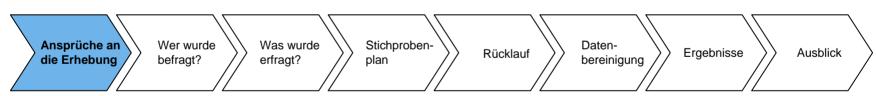
- Ansprüche an die Erhebung
- Wer wurde befragt?
- Was wurde erfragt?
- Stichprobenplan
- Rücklauf
- Datenbereinigung
- Ergebnisse
- Ausblick



Ansprüche an die Erhebung auswertbar nach Eigentümerart

Wohnungsbestand Stadt Zürich 2006

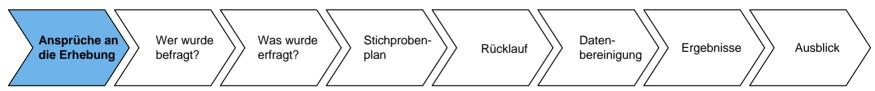
	Total	privater Markt	gemeinnütziger Markt	
			total	davon Baugenossen- schaften
Absolut	203 839	151 667	52 172	36 424
in %	100.0	74.4	25.6	17.9



Ansprüche an die Erhebung auswertbar nach Zimmerzahl

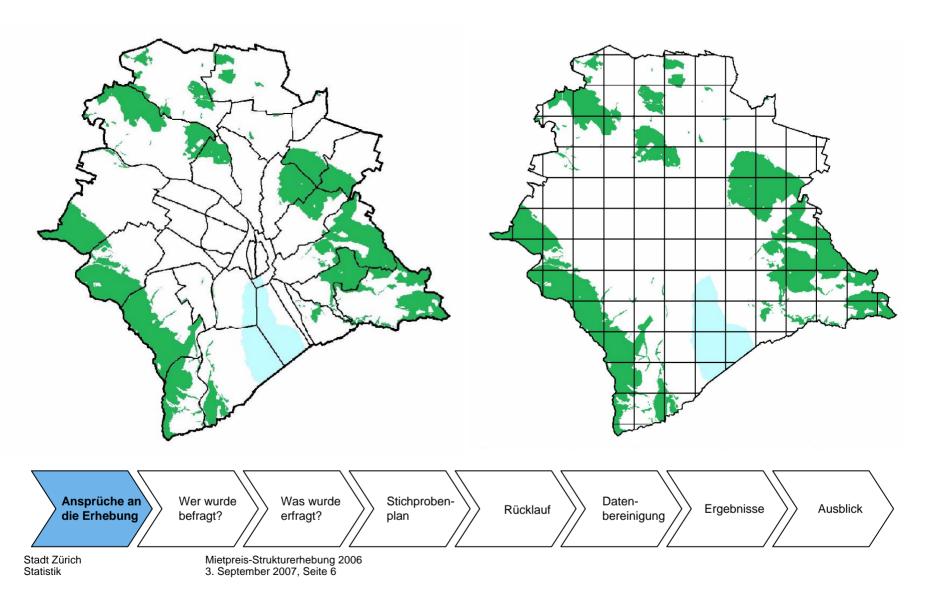
Wohnungsbestand Stadt Zürich 2006

	Total	nach Zimmerzahl					
		1	2	3	4	5	6 und mehr
Absolut	203 839	26 813	42 437	75 007	42 366	11 631	5 585
in %	100.0	13.2	20.8	36.8	20.8	5.7	2.7



Stadt Zürich Statistik Mietpreis-Strukturerhebung 2006 3. September 2007, Seite 5

Ansprüche an die Erhebung kleinräumig auswertbar



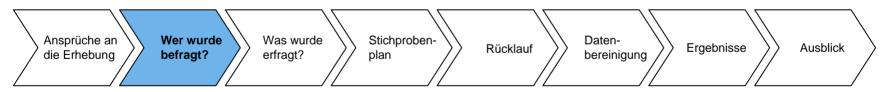
Wer wurde befragt?

• Eigentümer / Verwaltungen

+

- Stichprobenrahmen Wohnungsregister der Stadt Zürich
- => Schichtung nach Eigentümerart, Wohnungstyp, Lage in der Stadt möglich

- Grosser Aufwand für grosse Verwaltungen
- Stichprobenrahmen umfasst auch Eigentumswohnungen



Was wurde erfragt?

- Mietpreise
 (Brutto, Netto, Nebenkosten)
- Nur Informationen, welche in den Registern nicht vorhanden sind
- Wohnungsmerkmale, welche relevant f
 ür den Mietpreis sind

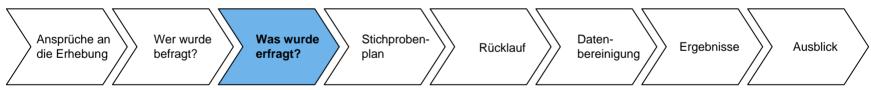
Küchenausstattung: Bodenbeläge:

Separat abgetrennte Küche Spannteppich

Offene Küche / Essbereich Laminat /Linoleum

Kochnische Kork- / Holzparkett

Informationen welche für ein hedonisches Modell verwendet werden können



Stichprobenplan Wie gross muss die Stichprobe sein?

Theoretische Berechnung

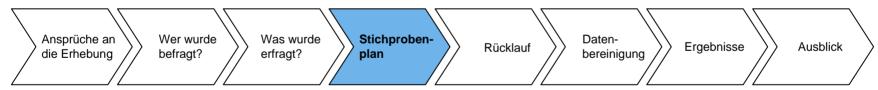
$$CV_{\overline{y}_s} = \frac{\sqrt{Var(\overline{y}_s)}}{\overline{y}_s} = Variationskoeffizient$$

Gesicherte Aussagen sind möglich, falls Variationskoeffizient < 5%. Beschränkte Aussagen sind möglich falls 5% < Variationskoeffizient < 15%. Keine Aussagen möglich, falls 15% < Variationskoeffizient.

Die Varianz des Stichprobenmittels ist:
$$Var(\bar{y}_S) = (1 - \frac{n}{N}) \frac{1}{n} D^2$$

Wobei hier $D^2 = \sum_{i \in S} (y_i - \overline{y}_S)^2 / (n-1)$ die Varianz von y in der Population ist.

Die Wurzel $\sqrt{Var(\overline{y}_S)}$ aus der Varianz ist der Stichprobenfehler



Stichprobenplan Wie gross muss die Stichprobe sein?

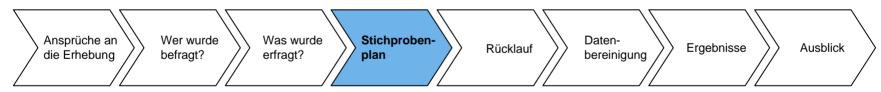
$$n_{\textit{netto}} = \frac{D^2 \cdot N}{N \cdot 0.15^2 \cdot \overset{-2}{y_s} + D^2} \cdot \frac{1}{\textit{R\"{u}cklaufquote}} \quad \begin{array}{l} \overset{-2}{y_s} = \text{unbekannt} \\ D^2 = \text{unbekannt} \\ \textit{R\"{u}cklaufquote} = \text{unbekannt} \end{array}$$

=> Grosse Unsicherheit bei der theoretischen Berechnung der Stichprobengrösse

Bestimmung der Stichprobengrösse in der Praxis

- Stichprobengrösse wird durch Budget bestimmt
- Schichtung nach dem Wohnungsmarkt, der Zimmerzahl und Rasterzellen

$$=> n_{brutto} = 30'723$$

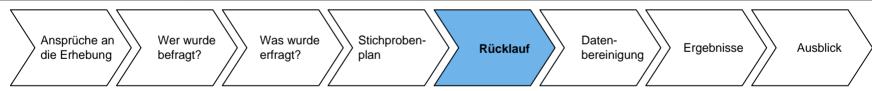


Stadt Zürich Statistik Mietpreis-Strukturerhebung 2006 3. September 2007, Seite 10

Rücklauf

Ausgefüllte Fragebogen (Papier)	9 492
Ausgefüllte Fragebogen (elektronisch)	9 825
Informationen aus Mieterspiegel	6 846
Total	26 163

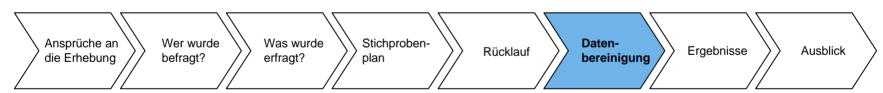
	Anzahl Wohnungen Grundgesamtheit	Anzahl Wohnungen Nettostichprobe	Anzahl Wohnungen Nettostichprobe in %
privater Markt	151 667	7 474	4.9
gemeinnütziger Markt	52 172	18 689	35.8
Total	203 839	26 163	12.8



Stadt Zürich Statistik Mietpreis-Strukturerhebung 2006 3. September 2007, Seite 11

Datenbereinigung

- Prüfen aller Variablen
 - Gültige Werte
 - Plausibilität der Werte
- Setzen von Wertelabels
- Anreichern des Datensatzes mit Informationen aus dem Register



Ergebnisse

	monatliche Nettomietpreise			
	MSE 1998	VZ 2000	MSE 2006	
1-Zimmer-Wohnung		715	791	
2-Zimmer-Wohnung	938	992	1080	
3-Zimmer-Wohnung	1056	1122	1236	
4-Zimmer-Wohnung	1330	1410	1611	
5-Zimmer-Wohnung		1967	2330	

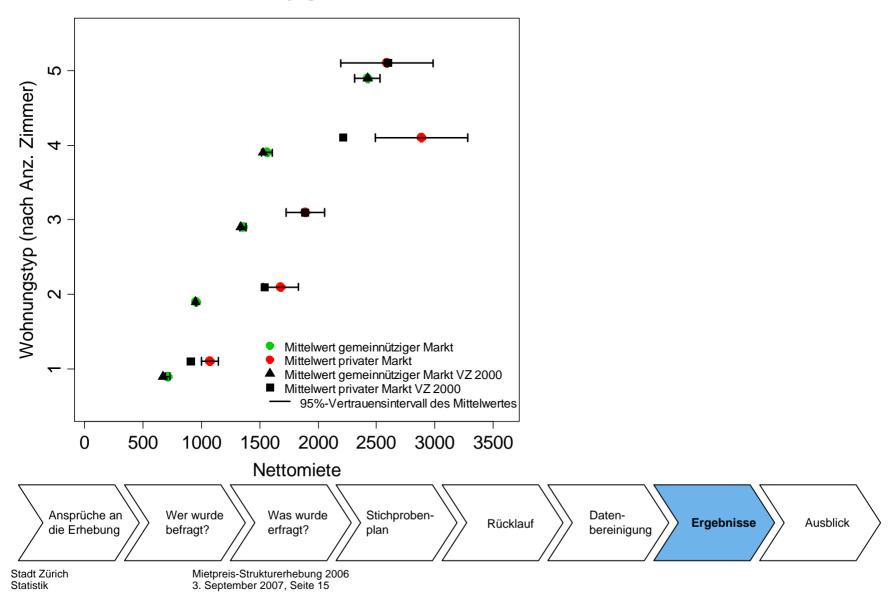


Ergebnisse

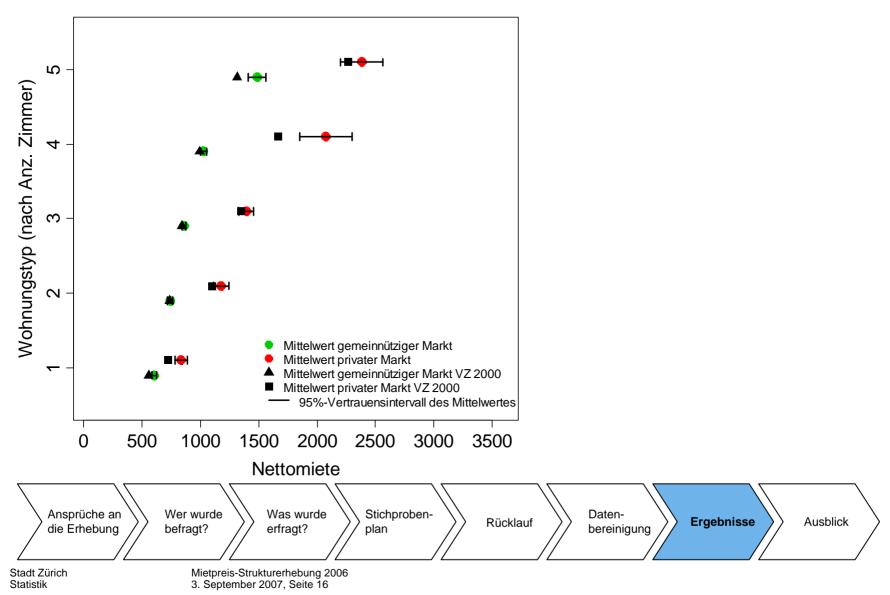
	monatliche Nettomietpreise MSE 2006		
	privater Markt	gemeinnütziger Markt	
1-Zimmer-Wohnung	819	611	
2-Zimmer-Wohnung	1151	812	
3-Zimmer-Wohnung	1375	915	
4-Zimmer-Wohnung	1803	1164	
5-Zimmer-Wohnung	2484	1645	



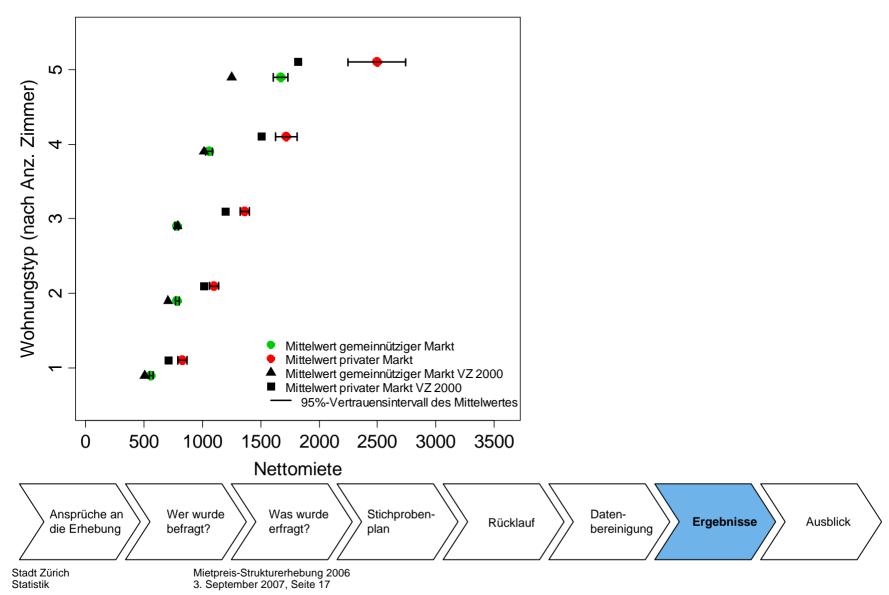




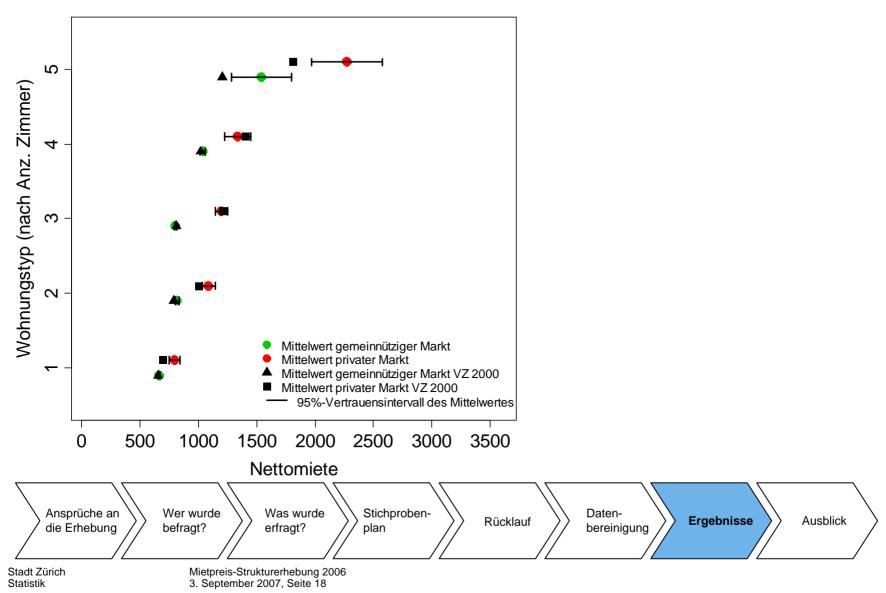




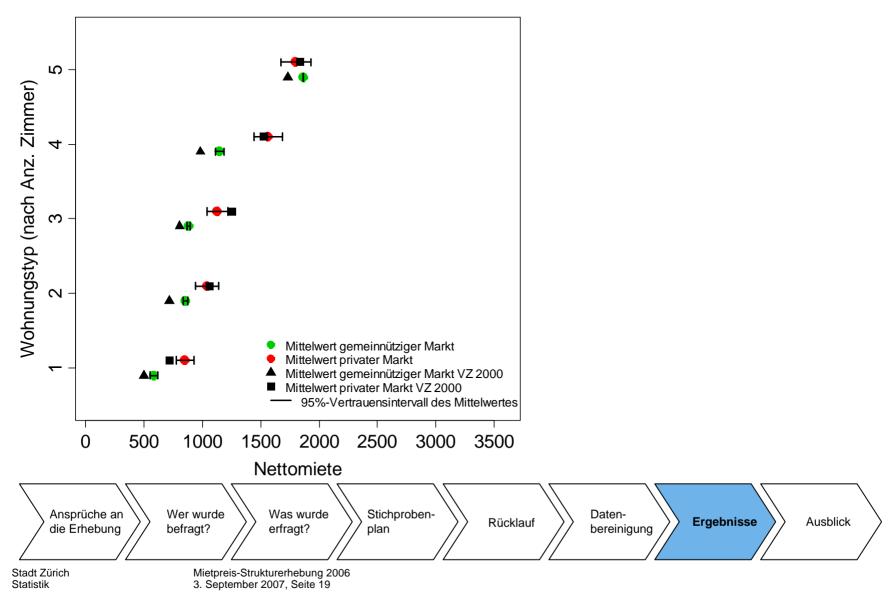




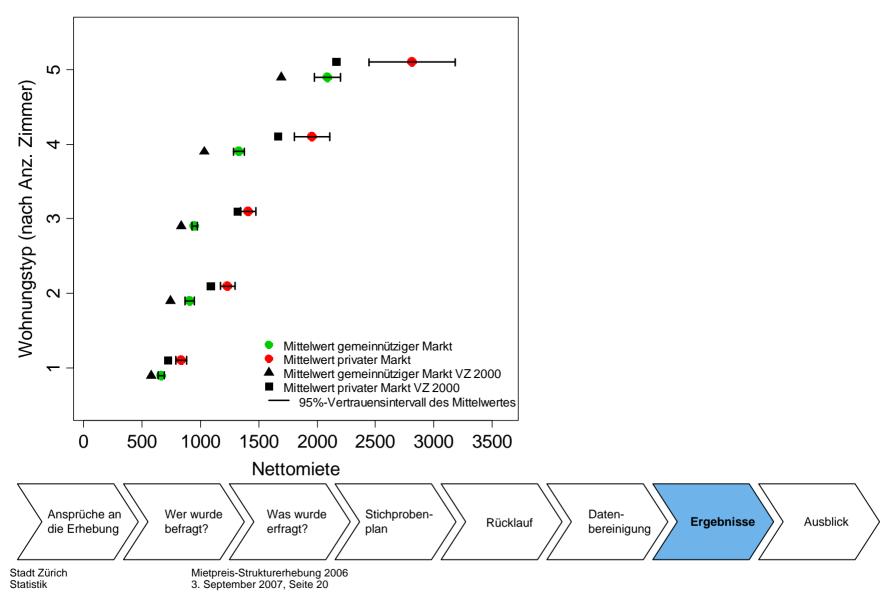




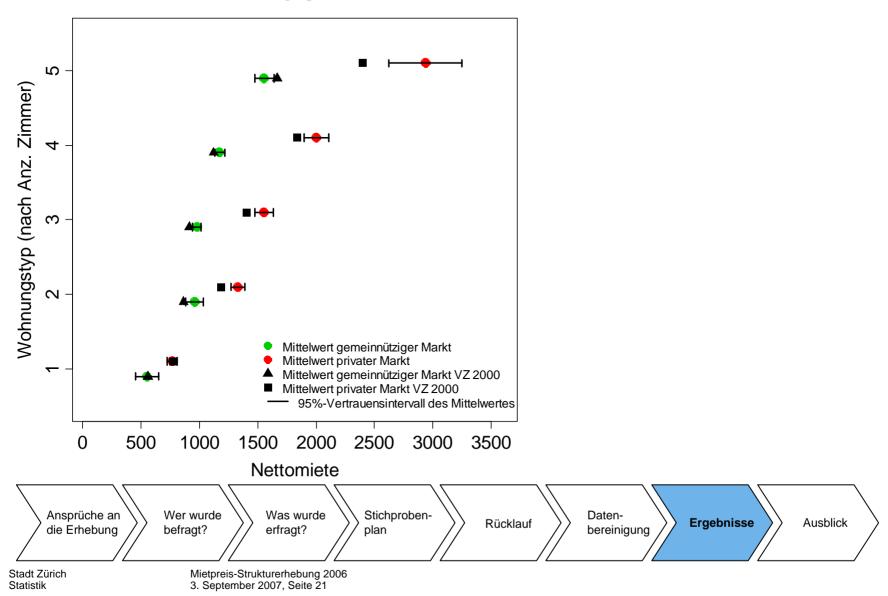




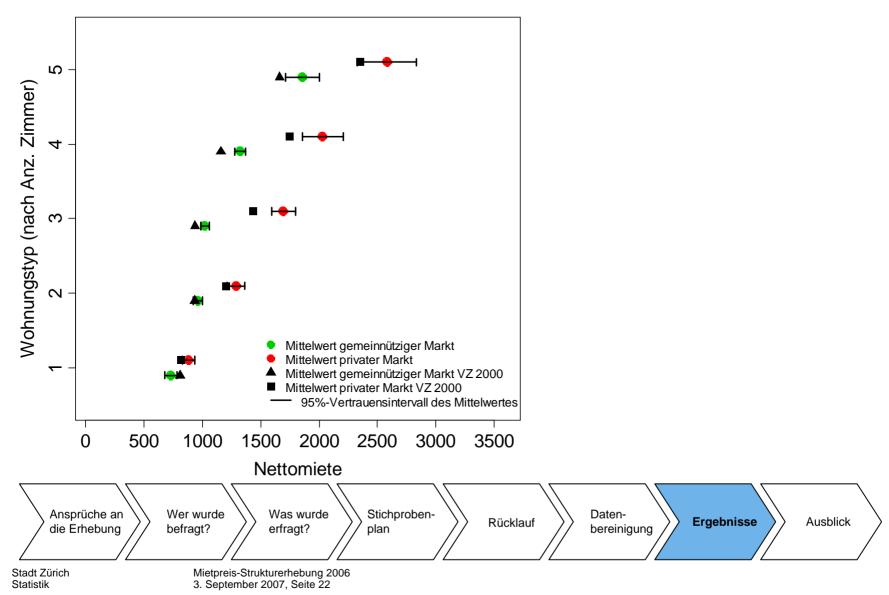




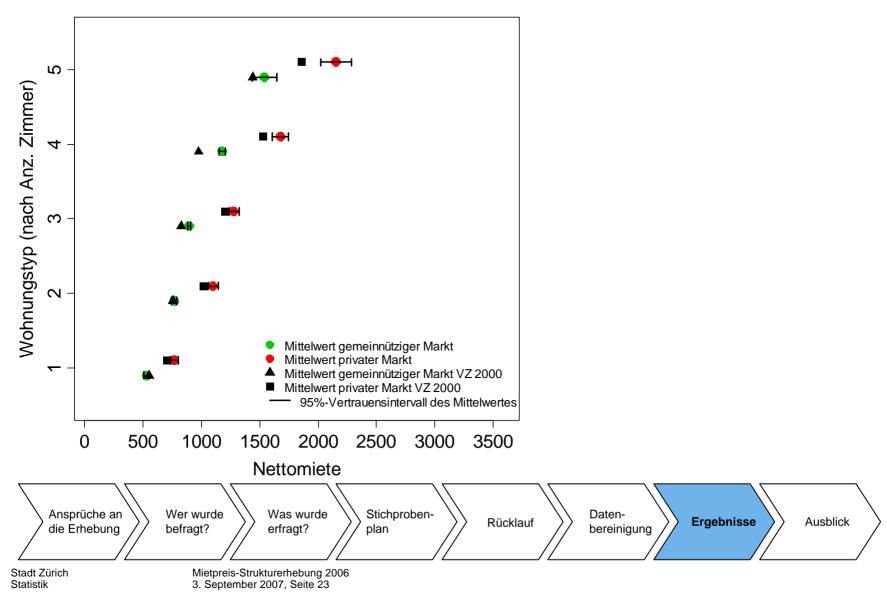




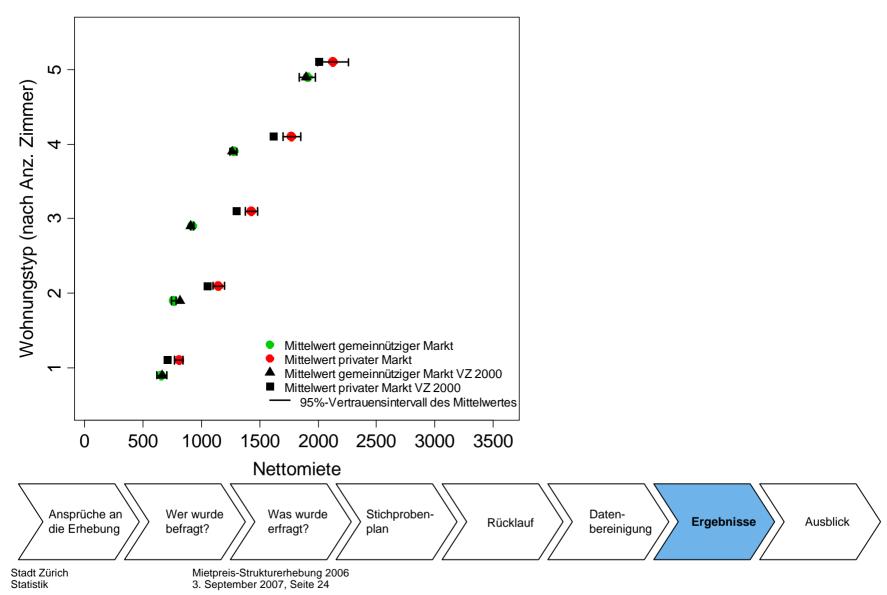




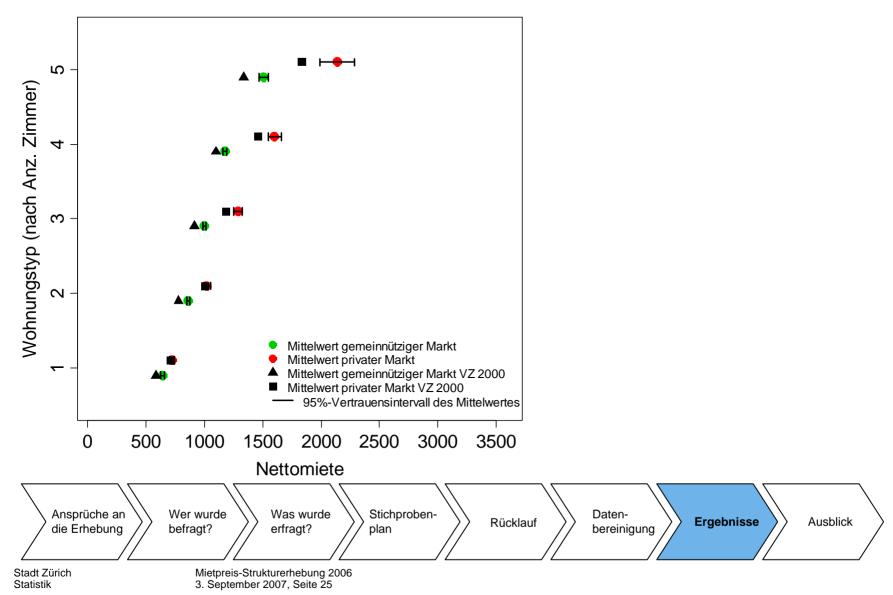




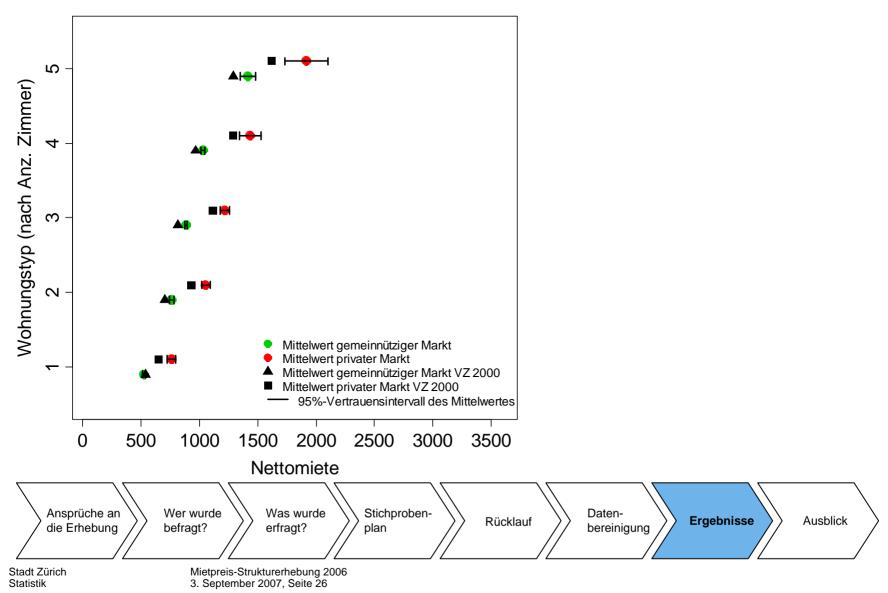




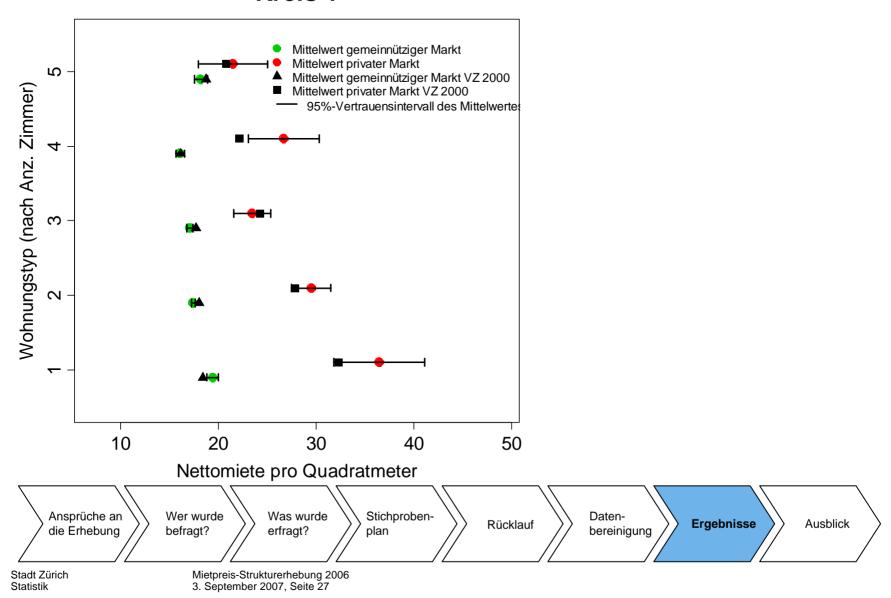




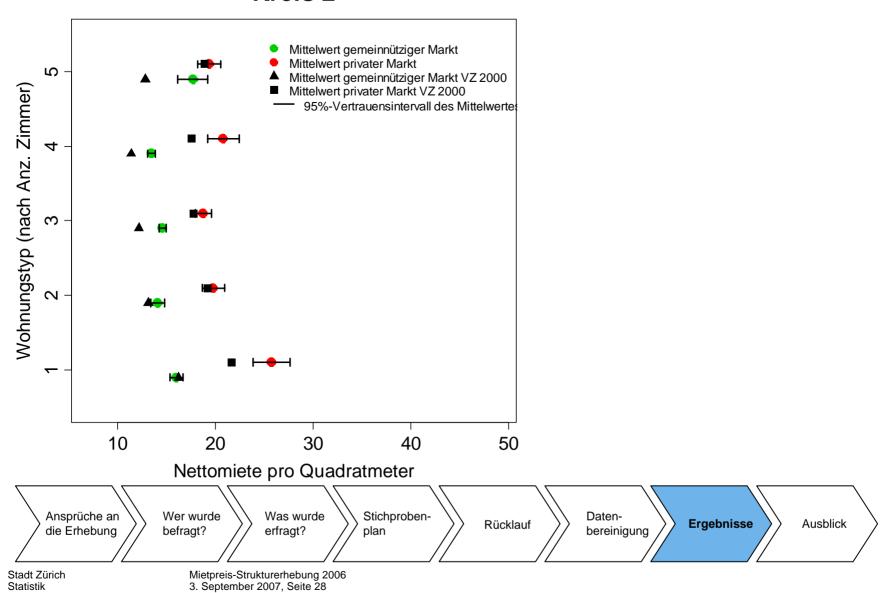




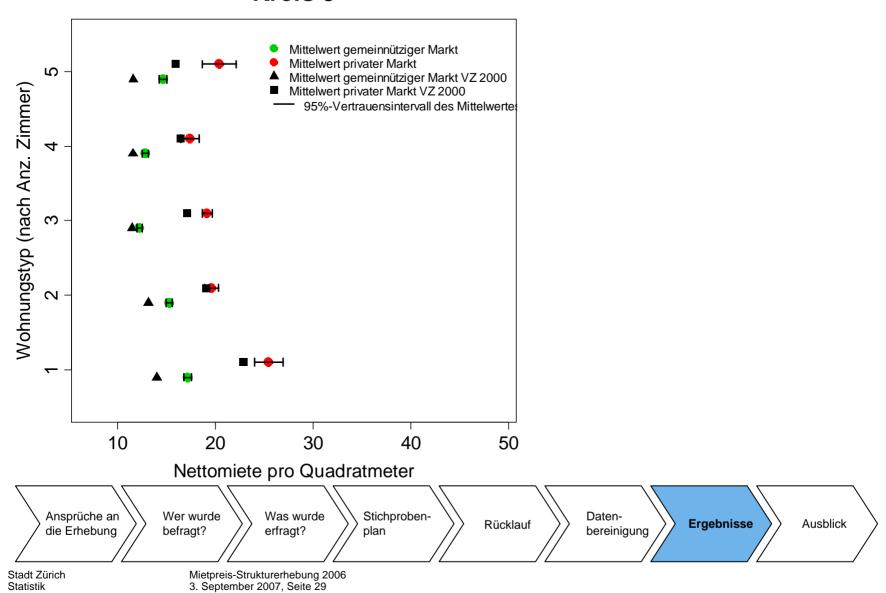




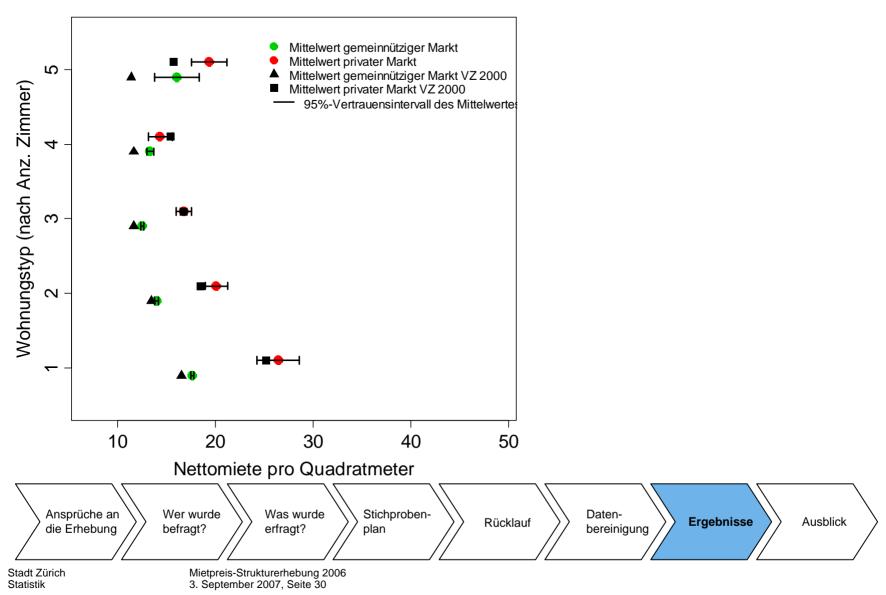
Kreis 2



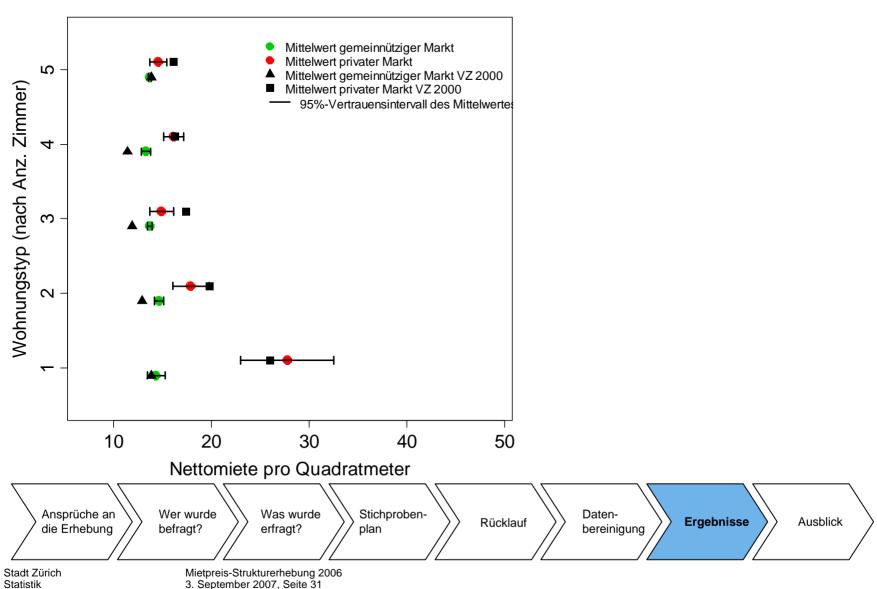
Kreis 3



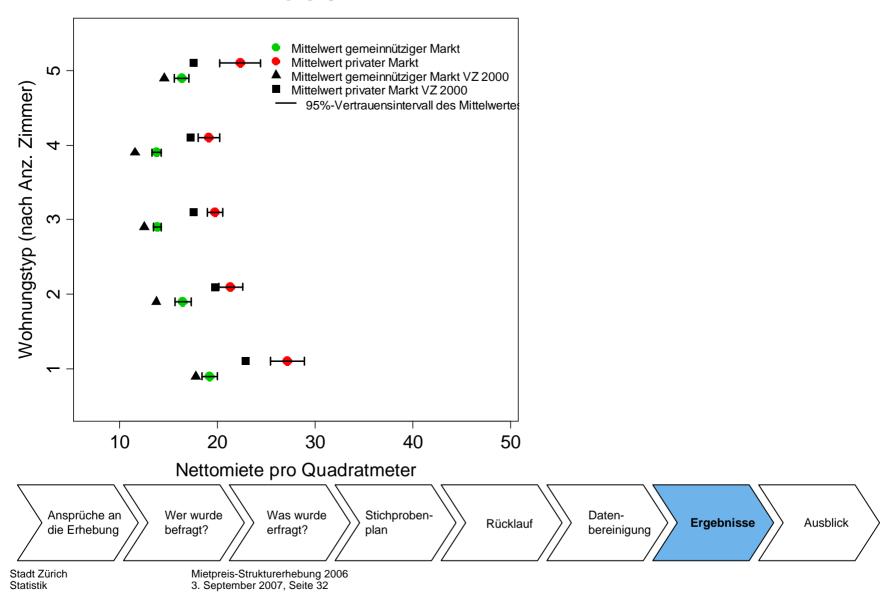




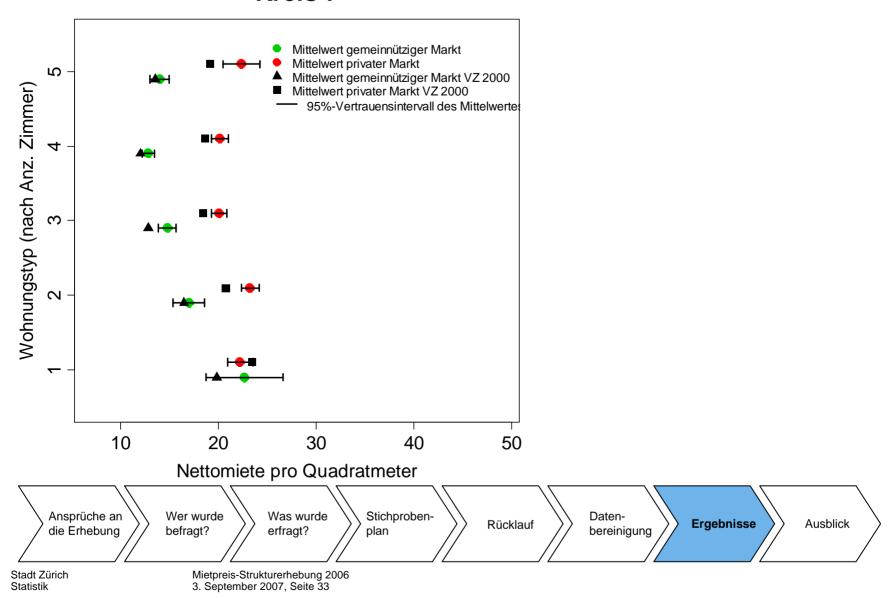




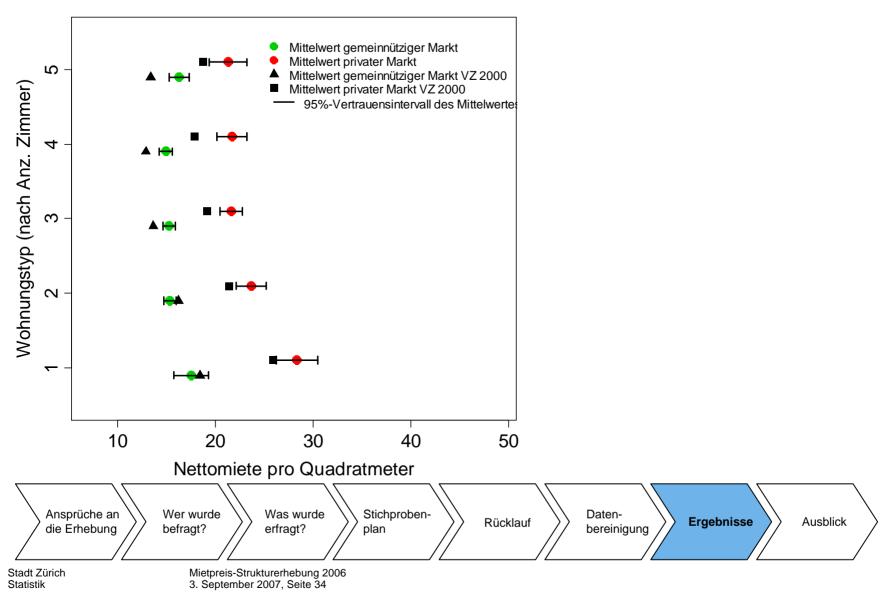




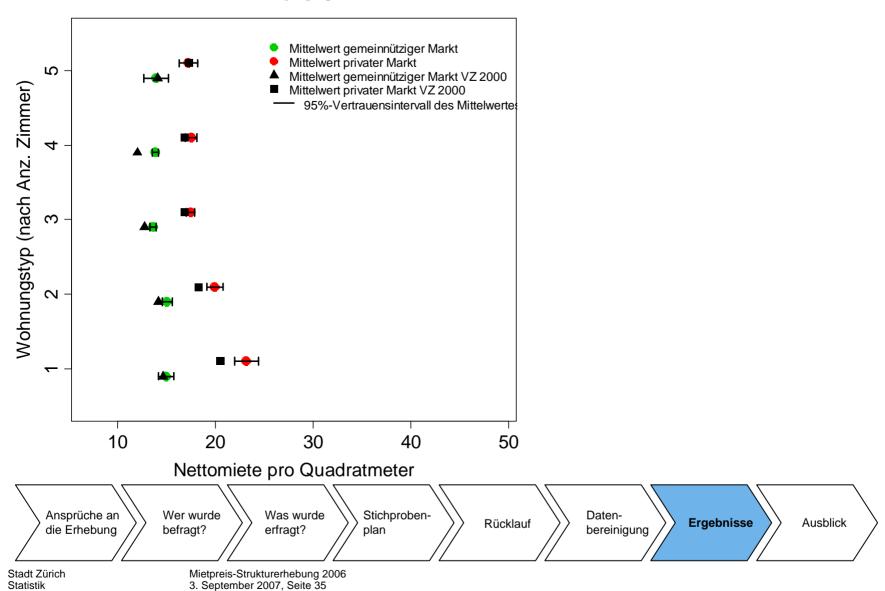
Kreis 7



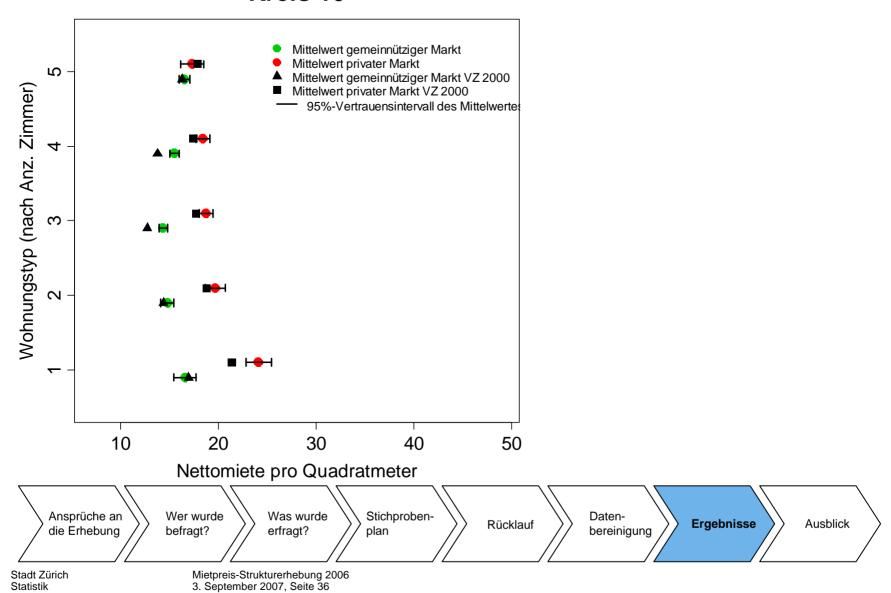




Kreis 9

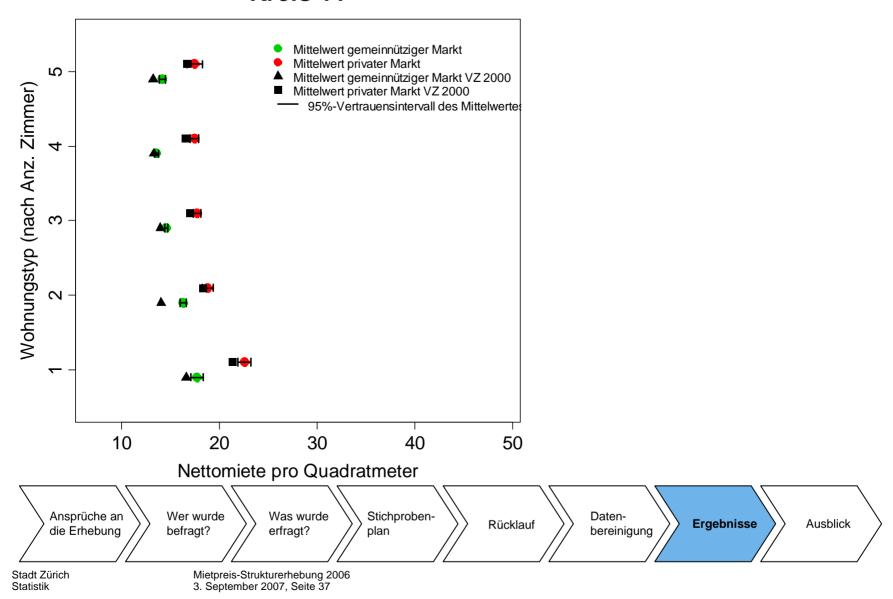


Kreis 10



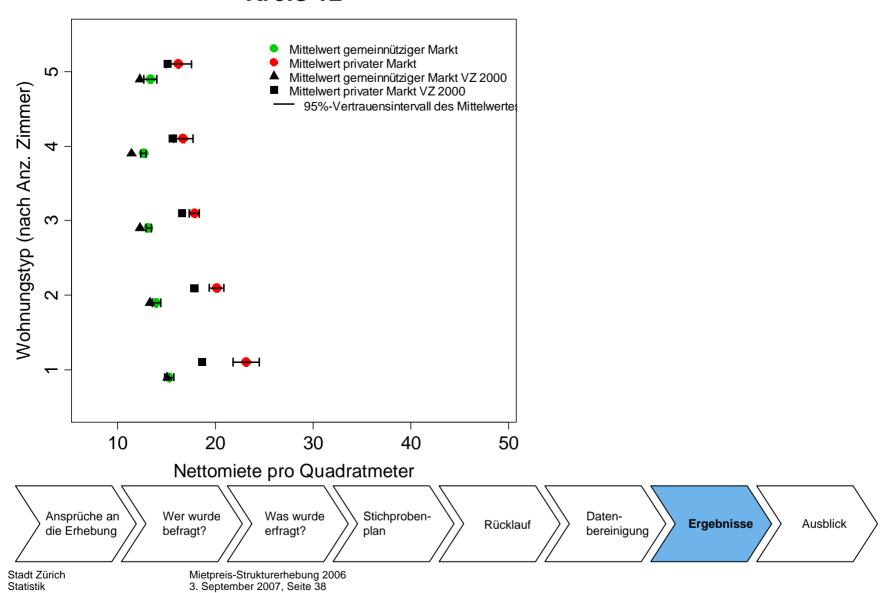
Nettomiete pro m² vs. Wohnungstyp (Anz. Zimmer)

Kreis 11



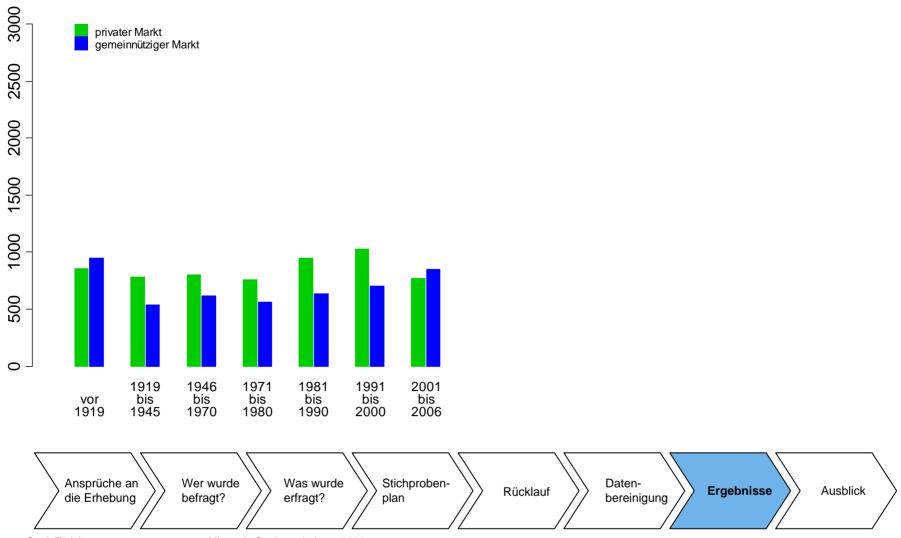
Nettomiete pro m² vs. Wohnungstyp (Anz. Zimmer)

Kreis 12



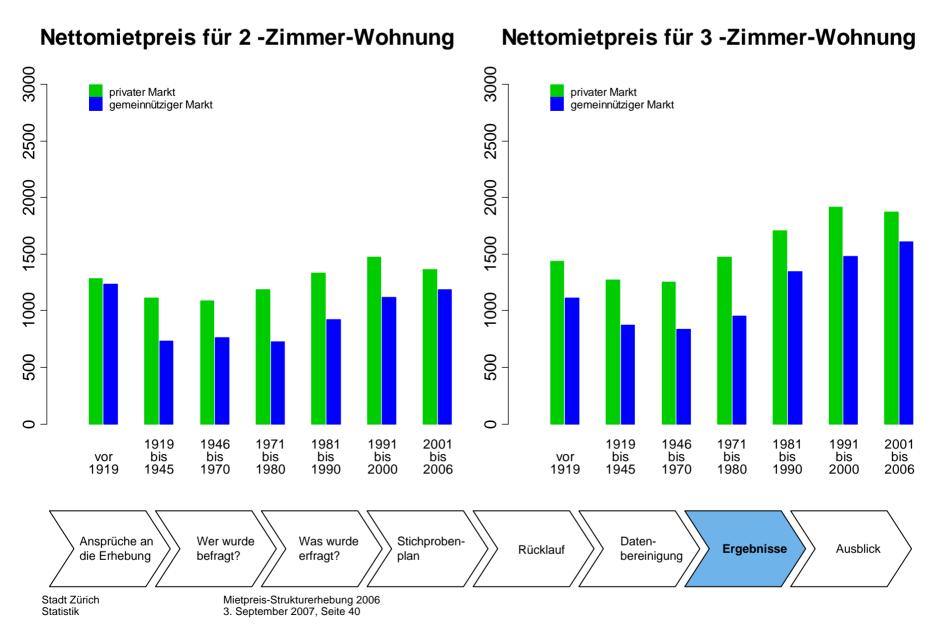
Nettomietpreise nach Bauperioden

Nettomietpreis für 1 - Zimmer-Wohnung

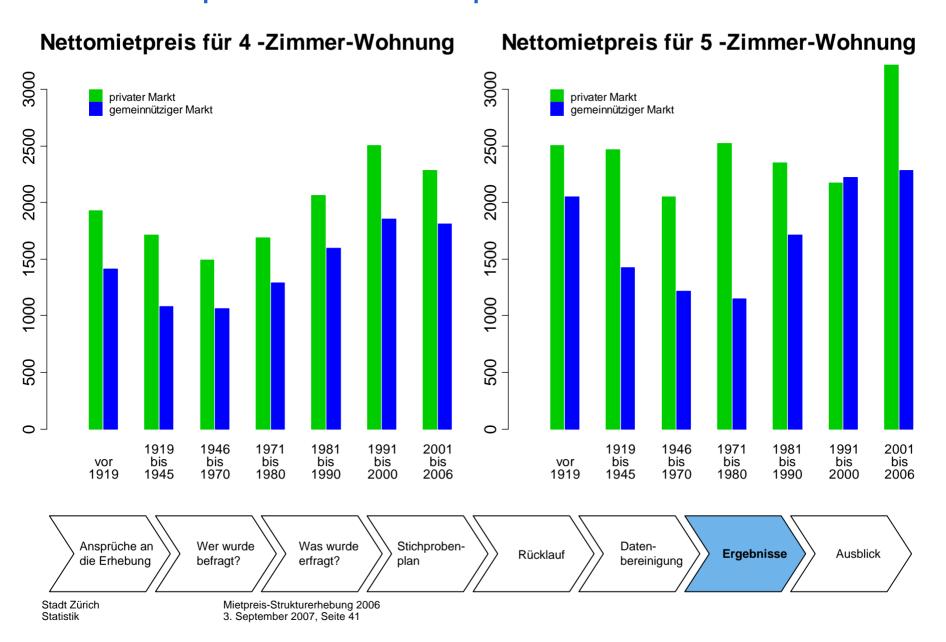


Stadt Zürich Statistik Mietpreis-Strukturerhebung 2006 3. September 2007, Seite 39

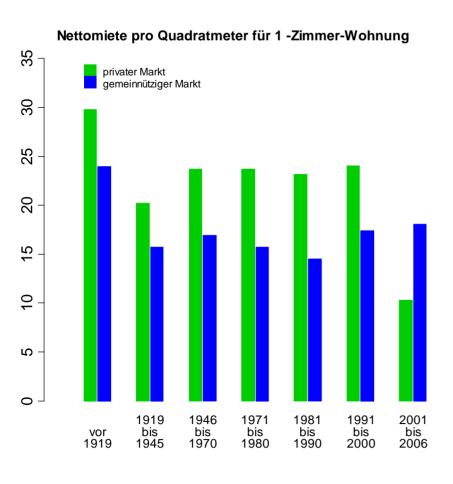
Nettomietpreise nach Bauperioden

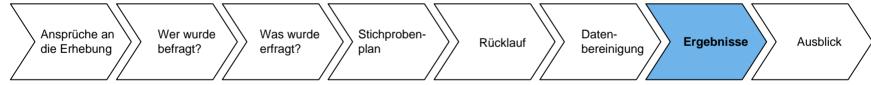


Nettomietpreise nach Bauperioden



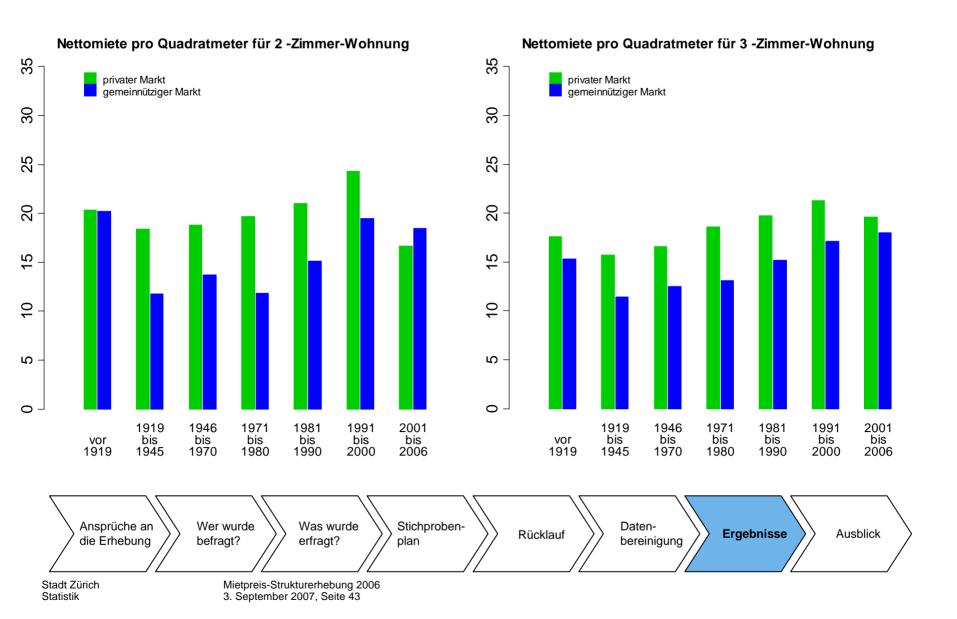
Nettomietpreise pro m² nach Bauperioden



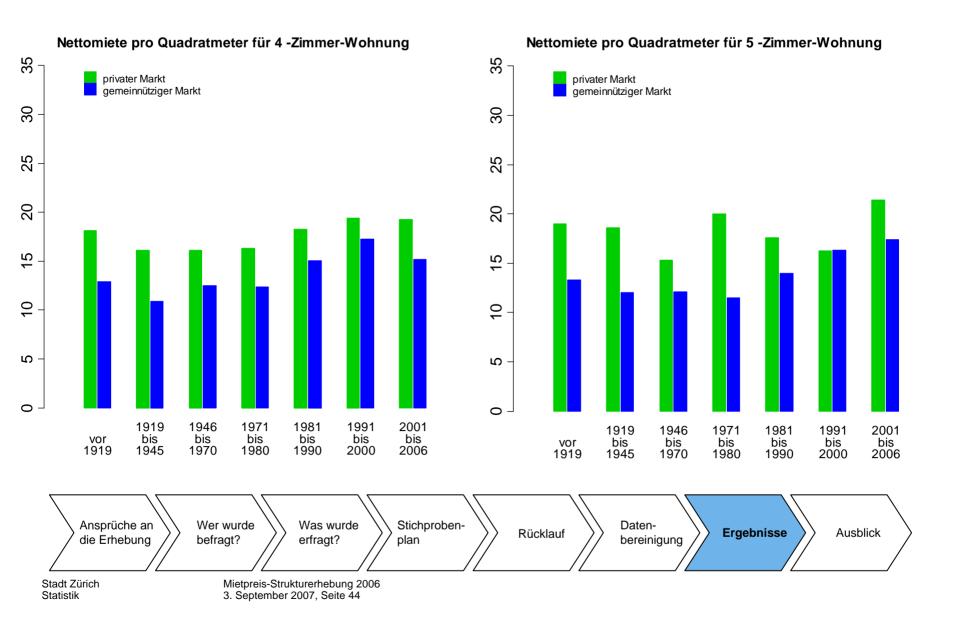


Stadt Zürich Statistik Mietpreis-Strukturerhebung 2006 3. September 2007, Seite 42

Nettomietpreise pro m² nach Bauperioden

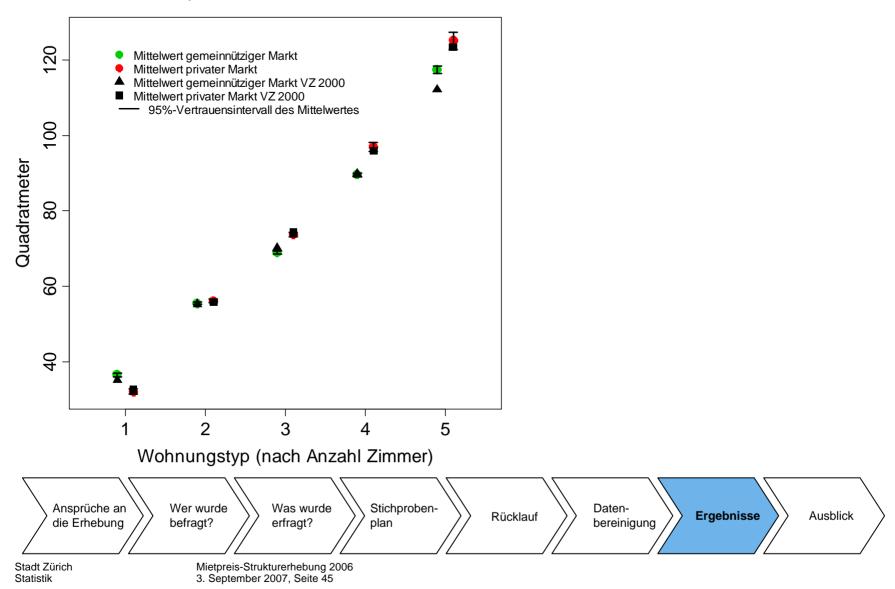


Nettomietpreise pro m² nach Bauperioden

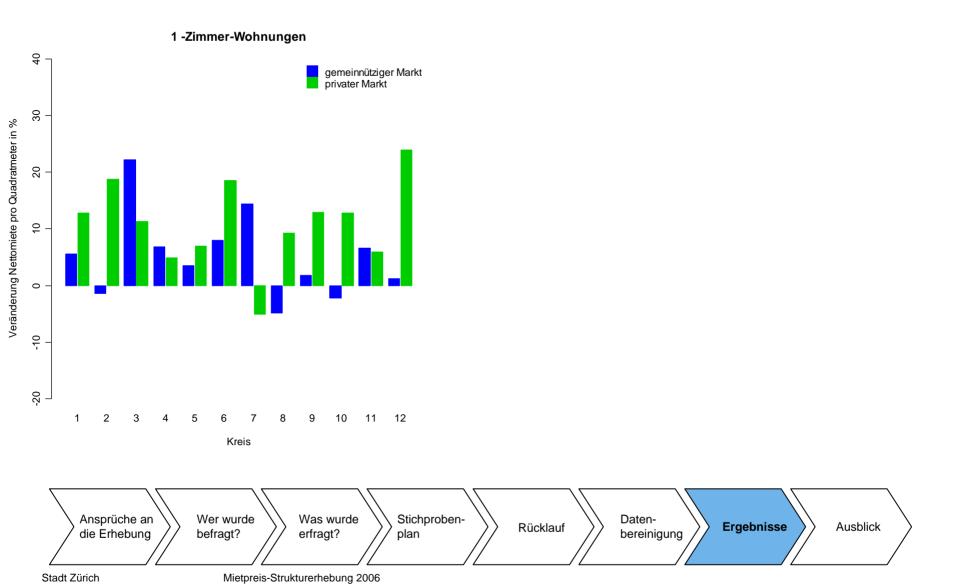


Durchschnittliche Wohnungsflächen in m²

Quadratmeter Stadt



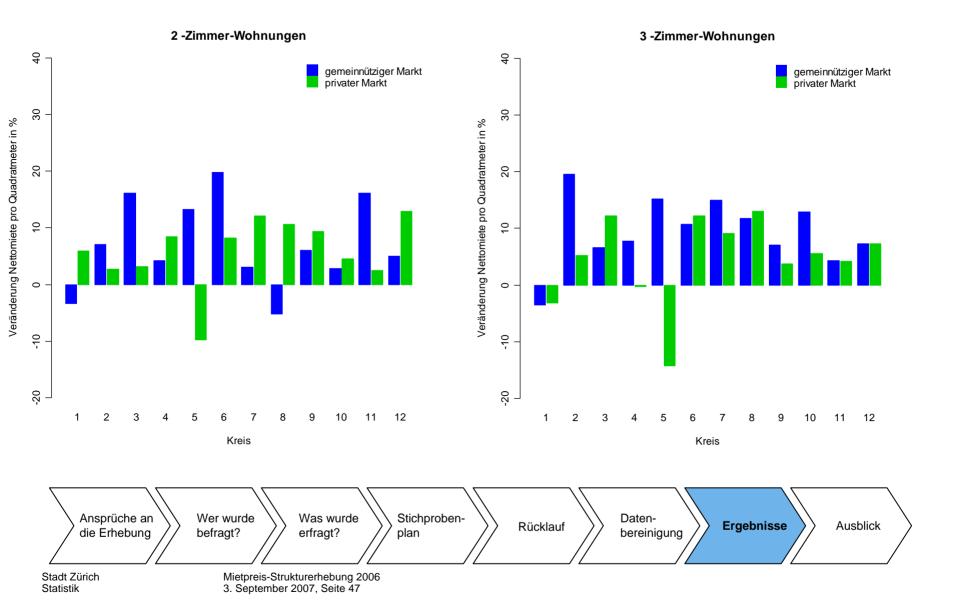
Veränderung Nettomiete pro m² (VZ2000, MSE2006)



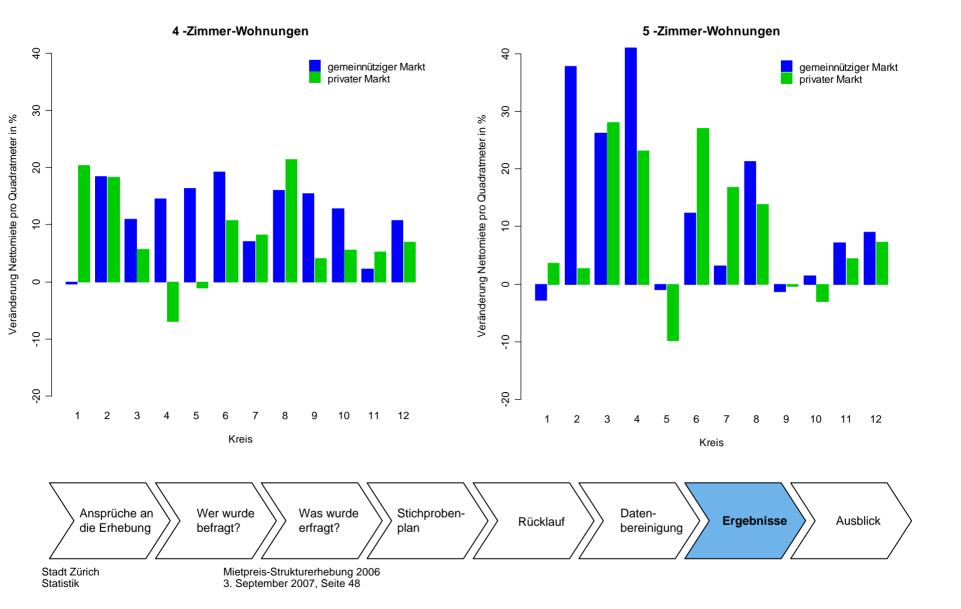
Stadt Zürich Statistik

3. September 2007, Seite 46

Veränderung Nettomiete pro m² (VZ2000, MSE2006)



Veränderung Nettomiete pro m² (VZ2000, MSE2006)



Ausblick

- Basispublikation mit den wichtigsten Ergebnissen
- Entwicklung eines hedonischen Modells, Publikation dieser umfassenden Analyse
- Erkenntnisse aus den Analysen werden der Stadtverwaltung für Planungszwecke zur Verfügung stehen
- Auch die Wirtschaft und die interessierte Öffentlichkeit wird diese Erkenntnisse nutzen können

